

Firmen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 21: **Vorstadt in Bewegung**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZILI: AUFSTOCKUNG IN BÄRETSWIL



1969 wurde in Bäretswil im Zürcher Oberland ein Neubau der Zürcher Kantonalbank errichtet. Durch die Abkehr von historisch gewachsenen Bauformen sollte dem damaligen wirt-

schaftlichen Aufschwung Ausdruck verliehen werden. Weder die wirtschaftliche noch die gesellschaftliche Entwicklung folgte aber den euphorischen Prognosen jener Zeit, dem dreigeschossigen Gebäude haftet daher heute etwas Utopisches an. Diese Aufbruchstimmung bildet den Ausgangspunkt für die formale Ausbildung einer eingeschossigen, 240m² grossen Aufstockung, die heute als Naturheilpraxis dient. Der neue Baukörper wurde asymmetrisch auf dem Bestand platziert, die geschwungene Linienführung sollte die Unabhängigkeit gegenüber der bestehenden Liegenschaft betonen. Um Gewicht zu

sparen, wurde die Aufstockung in Holztafelbauweise errichtet und mit Leichtmetall verkleidet. Der Körper wurde als selbsttragende, verwindungssteife Rahmenkonstruktion ausgebildet und nur punktuell auf dem bestehenden Gebäude abgestellt. Baurechtlich war die Realisierung mittels eines privaten Gestaltungsplanes möglich. Umgesetzt wurde das Projekt des Winterthurer Architekten Patrick Hönig von der Generalunternehmung Zili AG, nach einem Jahr Bauzeit war es im Frühjahr 2010 bezugsbereit.

Zili AG Generalunternehmung | 9552 Bronschhofen
www.zili.ch

ERNST SCHWEIZER: ERFOLGREICHES 2010

Die Ernst Schweizer AG, Metallbau, hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Anlässlich der 37. ordentlichen Generalversammlung informierte das Unternehmen über seine Zahlen. Insgesamt beträgt der Betriebsertrag (Umsatz) 160 Mio. Franken und liegt damit 15% über Vorjahr. Der Exportanteil ist ebenfalls gewachsen und beträgt 27%. Dank dieser positiven Entwicklung konnte die Ernst Schweizer AG ihr Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber 2009 um 2.0 Mio. Franken auf 8.0 Mio. Franken steigern. Das grösste Wachstum weisen die beiden Geschäftsbe-

reiche Holz/Metall- und Sonnenenergiesysteme aus. Mit bereits 60% Anteil am Gesamtumsatz sind sie ein klarer Beleg dafür, dass sich das gezielte Engagement der Ernst Schweizer AG zugunsten des Energiesparens, der Energieeffizienz und der Sonnenenergienutzung auch wirtschaftlich auszahlt. Um diese Position künftig ausbauen zu können, hat das Unternehmen im letzten Jahr Investitionen von insgesamt 6.5 Mio. Franken getätigt und 14 neue Produkte im Markt eingeführt. Im Zuge dieses Engagements konnten neue Arbeitsplätze geschaffen werden: Die

Zahl der Mitarbeitenden stieg um 34 und liegt neu bei 586. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs – das Unternehmen feierte 2010 sein 90-jähriges Bestehen – machte das Mitarbeitendenfest mit über 800 Gästen. Auch dieses Fest stand im Zeichen der gelebten Nachhaltigkeit: Am Ende des Abends erhielt Unternehmensleiter Hans Ruedi Schweizer von der Geschäftsleitung ein Zertifikat, das die Kompensation der insgesamt 18.52t CO₂, die der Abend verursacht hatte, bestätigte.

Ernst Schweizer AG | 8908 Hedingen
www.schweizer-metallbau.ch

HOLCIM: BONUS FÜR KREATIVE INGENIEURE



Seit Kurzem folgt auf den von Holcim vergebenen Betonpreis eine zweite Runde: Mit der Holcim Junior Trophy werden die Besten prä-

miert. Der Wettbewerb will die Kreativität der Ingenieure früh fördern. Der 1995 auf Anregung der beiden Hochschulen geschaffene Betonpreis der Holcim (Schweiz) AG wird heute auch an allen zehn Fachhochschulen vergeben, die Bauingenieure ausbilden. Neu qualifizieren sich die Gewinnerinnen und Gewinner für eine zweite Runde, die Holcim Junior Trophy in Gold, Silber oder Bronze, die mit einer Preissumme von total 6000 Franken dotiert ist. Die erste Holcim Junior Trophy in Gold gewann Richard Thürler für seine an der ETH Lausanne eingereichte Diplomarbeit über

einen Brückenneubau in Bolivien. Dabei musste die bestehende Brücke in statischer und dynamischer Hinsicht untersucht und beurteilt werden, bevor der sich daraus ergebende Ersatzneubau zu projektieren und zu bemessen war. Auch die silberne Auszeichnung ging an ein Brückenprojekt, während Bronze für das Variantenstudium und die Bemessung des Erweiterungsbaus einer Klinik vergeben wurde. Die Frist für die Eingaben zum diesjährigen Wettbewerb läuft bis Ende August.

Holcim (Schweiz) AG | 8050 Zürich
www.holcim.ch/trophy